

si er wider alle das vich Der künig pippin tet grosse wud
vnd manhait mit dem schwert so das sich meniglich
ab seiner sterck uerwundet es viellen dy heronen der
wider von der manlichen christen schwert das graben
vnd gräben er füllt ward mit den totten man kumdt
auch nicht weg haben dann allain auf den totten leich-
nam Als aber die heronen re gross vngewell pekamten
auch das si kam wie mer hetten wider die ritter gottes
gaben si sich all zu gächez vnd zägllicher flucht Als
dy chasten re zughait vnd flucht erkamten iagten si in
mit re plüt varben schwerten nach erschlugen re an der
flucht an massen vil Der künig pippinus wandelt in dem
land zu den heronen dreu iare ee das er es von dem vngel-
lauben vollen pracht Als diser streit sich ueremdt
het von dem ich yetz gesagt hab verlos der künig pippin
das kreutz das in der emigt geben het es belaub auch
vngesunden lammige zeit hernach pif der zeit des edln
vnd heiligen künig steffans von ungeren der do frauen
Wyslam von Bayren nam da von hernach gesagt wort
diz kreutz der yetz genant künig steffan durch seiner
frauen eren willen den fürsten von Bayren wider presen-
teret das man noch hevt sehen mag zu Amberg in
Bayren auf dem heiligen parg genant

No macht maniger sprechen warumb ich so vil
äferre oder sagt von den künigen von frankreich
vnd so lammig geschwig der herren von Bayren dy doch
dy lammde regneten sprich ich das ich es darumb thū das
dise aller christenlichste künig alle re das pif her vnumen